Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

26. October 1859. Nro. 244. 26. Października 1859.

(2005) **E d i k t.** (2)

Nro. 5155. Vom Przemyśler k. k. Kreisgerichte werden alle auf den, der Frau Susanna Gräfin Komorowska in 2/6 Theilen gehörigen, im Sanoker Kreise gelegenen Gütern Zboiska, Wolica und Wisłok wielki mit ihren Forderungen versicherten Gläubiger hiemit in Kenntniß gesetzt, daß das Entlastungs-Kapital für alle aufgehobenen unterthänigen Leistungen und Bezüge in diesen Gutsantheilen mit der Gesammtsumme von 7842 fl. KM. ermittelt worden ist.

Es werden daher sämmtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiergerichts bestehenden Kommission oder schriftlich durch das Einreichungs-Protokoll dieses k. k. Kreisgerichtes ihre Anmeldungen, unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allenfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe des Betrages der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allenfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bücherlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Kreisgerichtes hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden, um so sicherer bis einschließlich den 30. November 1859 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagsatzung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patents vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserl. Patents vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Przemyśl, am 5. Oktober 1859.

(2009) **E d i k t.** (2)

Nro. 13089. Vom k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Krispin Boggia, oder dessen unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Herr Eudoxius und Nikolous Hormuzaki wegen Extabulirung des für Krispin Boggia laut H. B. XXIV. S. 141. auf dem Gutsantheile von Stanestie am Czeremosz aus dem Pachtvertrage vom 18. Jänner 1834 intabulirten 6jährigen Pachtrechte und des vorbehaltenen Entschädigungsrechtes, falls ihm während der Pachtzeit aus Anlaß des Verpächters Stefan Wasilko ein Schade zugefügt werden sollte, sub praes. 26. September 1859 Zahl 13089 Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagfahrt auf den 19. Dezember 1859, Vormittags 9 Uhr anberaumt wird.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, dieselben sich auch außer den k. k. Erblanden aufhalten dürften, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Wohlfeld als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 28. September 1859.

(2008) **E d i k t.** (2)

Nro. 5758. Vom k. k. Bezirksgerichte wird dem unbekannten Orts sich aufhaltenden Gläubiger Isaac Arie bekannt gegeben, es habe Chaim Haluche unterm 27. September d. J. z. Z. 5758 hiergerichts die Bitte überreicht, womit die über der Realität sub Nro. 382 seit dem Jahre 1794 auf Grund eines Wechselbriefes des Schulim David Barasz zu Gunsten des Isaac Arie vorkommenden Superpränotation einer Wechselforderung pr. 952 Randdukaten, je 1 Duk. à 4 fl. 30 kr., sonach 4284 fl. als nicht justifizirt gelöscht werde.

Da der Aufenthaltsort des Isaac Arie als unbekannt wo angegeben wird, so hat man die obbezogene Bitte dem unter Einem bestellten Kurator Herrn Advokaten Dr. Landau mit dem Auftrage zugefertigt, die inbezeichnete Superpränotazion von 952 Dukaten, oder je 1 Dukaten à 4 fl. 30 kr., sonach 4284 fl. gerechtfertigt zu haben, binnen 30 Tagen unter sonstiger Strenge der Löschung nachzuweisen.

Isaac Arie wird hiemit erinnert, dem bestellten Kurator die erforderlichen Behelfe vor Ablauf des Termines beizuschaffen, widrigens die angedrohete Strenge in Vollzug gesetzt, und sofort die Löschung verfügt werden würde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 3. Oktober 1859.

(2007) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nro. 1117. O. St. A. Bei der k. k. Staatsanwaltschaft am Kreisgerichte in Przemyśl ist eine erledigte provisorische Staatsanwalts-Substitutenstelle mit dem Charakter eines Rathssekretärs, Gehalte jährlicher 840 fl. ö. W., und im Falle der Einreihung in den definitiven Stand, auch mit dem Vorrückungsrechte in den höheren Gehalt pr. 945 fl. ö. W. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre nach Vorschrift des kais. Patentes vom 3. Mai 1853, R. G. B. Nro. 81 und Justizministerial-Verordnung vom 3. August 1854 §. 6 R. G. B. Nro. 201 eingerichteten, gehörig belegten Gesuche im vorschriftsmäßigen Wege an die k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Lemberg längstens bis zum 20. November l. J. gelangen zu machen.

K. k. Oberstaatsanwaltschaft.

Lemberg, am 22. Oktober 1859.

(2003) **E d i k t.** (2)

Nro. 2251. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Jaroslau wird Derjenige, welcher das angeblich dem Leopold Terlecki verloren gegangene fürstlich Esterhazysche Loos Nro. 98106 im Nennwerthe von 40 fl. KM. in Händen haben sollte, aufgefordert, binnen einem Jahre sein vermeintliches Recht gegen den anmeldenden Eigenthümer geltend zu machen, widrigens er mit seinen Ansprüchen nicht mehr gehört, und das Loos für nichtig erklärt werden würde.

Jaroslau, am 14. Oktober 1859.

E d y k t.

Nr. 2251. C. k. sąd powiatowy w Jarosławiu wzywa niniejszem posiadacza zginionego losu księcia Esterhazego Nr. 98106, nominalnej wartości 40 złr. m. k., ażeby z mniemanem prawem swojem w przeciągu jednego roku zgłaszającemu się właścicielowi panu Leopoldowi Terleckiemu w Chłopicach wystąpił, gdyż inaczej ze swoją pretensyą odprawiony, powyższy dokument zaś jako umorzony uznany będzie.

Jarosław, dnia 14. października 1859.

(1998) **E d i k t.** (3)

Nro. 4431. Am 10. September 1859 sind im Orte Sasów Bezirk Olesko bei verdächtigen Leuten zwei höchst wahrscheinlich aus einem Diebstahle herrührende Pferde, und zwar:

1) Ein Pferd, schwarzbraun, ins Falbe fallend, 6 Jahre alt, über 13 Faust hoch, am Rücken von Abreibung weiße Flecken, mit starker Mähne, das rechte Ohr zerschnitten;

2) Eine Stute, Rapp, 7 Jahre alt, über 13 Faust hoch, am Rücken von Abreibung einen weißen Flecken, hinten ochsenfüßig, beanständet worden.

Anspruch darauf habende werden demnach aufgefordert, binnen 2 Monaten sich bei diesem k. k. Kreisgerichte anzumelden.

Złoczow, am 8. Oktober 1859.

(2002) **E d i k t.** (3)

Nro. 6243. Von dem k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird dem Herrn Adolph Rubczyński mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß David Goldapper wider ihn wegen Zahlung der Summe von 200 fl. KM. aus dem Wechsel ddto. Tarnopol am 20. Oktober 1856 eine Wechselklage unterm 11. Oktober 1859 Z. 6243 eingereicht habe, worüber mit Beschluß vom 12. Oktober 1859 Z. 6243 ein Zahlungsauftrag erlassen ist.

Da der Wohnort des belangten Wechselschuldners unbekannt ist, so wird demselben der Landes-Advokat Dr. Koźmiński mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Delinowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben die oben angeführte Zahlungsauflage dieses Gerichtes zugestellt.

Tarnopol, am 12. Oktober 1859.

(2000) **Kundmachung.** (2)

Nr. 4062. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der Erbsteuer nach Franz Freiherrn v. Brückmann im Restbetrage von 2739 fl. 30¼ kr. KM. oder 2876 fl. 48 kr. österr. Währ. sammt den vom 16. März 1858 bis zum Zahlungstage zu berechnenden 10% Zinsen, ferner zur Einbringung der hiemit zuerkannten Exekuzionskosten im Betrage von 80 fl. 39 kr. österr. Währ. die exekutive Feilbiethung der im Samborer Kreise gelegenen, dem Herrn Xaver Freiherrn von Brückmann und Fr. Marie Freiin von Brückmann geb. Bilińska gehörigen Güter Wołoszcza, Maynicz und Zady in zwei Terminen, d. i. am 17. Jänner 1860 und 21. Februar 1860, jedesmal um 10 Uhr Vormittags bei diesem k. k. Kreisgerichte unter nachstehenden Bedingungen stattfinden wird:

1) Die Güter Wołoszcza, Maynicz und Zady werden in Pausch und Bogen, mit Ausschluß des Rechts auf die Entschädigung für die aufgehobenen unterthänigen Leistungen, als bereits zugewiesen, veräußert, und wird zum Ausrufspreise der gerichtlich erhobene Schätzungswerth von 75.080 fl. KM. oder 78.834 fl. österr. Währ. angesetzt.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden vor Beginn der Feilbiethung, oder bevor er einen Anboth macht, den 10. Theil des Ausrufspreises im runden Betrage von 7890 fl. österr. Währ. als Vadium entweder baar, oder in galizischen Sparkassabücheln, oder in galizisch-ständischen Pfandbriefen, oder in Staatspapieren, die beiden letzteren sammt zugehörigen Koupons und Talons, jedoch nur nach dem letzten, mittelst der Lemberger Zeitung auszuweisenden Kurse, und niemals über ihren Nennwerth zu Handen der Lizitazions-Kommission zu erlegen, welche das Vadium des Meistbiethers zurückbehalten, hingegen jenes der Mitlizitanten zurückstellen wird.

3) Der Bestbiether ist gehalten, die auf den zu veräußernden Gütern haftenden Grundlasten, namentlich die über Wołoszcza dom. 10. pag. 210. n. 5. on., dann pag. 212. n. 10. on., ferner über Maynicz dom. 66. pag. 283. n. 6. on. ersichtlichen Posten ohne alle Vergütung, die intabulirten Schulden aber nach Maßgabe des angebothenen Kaufpreises zu übernehmen, falls die Gläubiger die Zahlung vor dem bedungenen Aufkündigungstermine nicht annehmen wollten.

4) Der Meistbiether ist verbunden binnen 30 Tagen, nachdem der Bescheid, womit der Feilbiethungsakt zur Kenntniß des Gerichtes genommen wird, zu seinen Händen, oder falls er hierorts nicht ansäßig wäre, zu Handen seines daselbst ansäßigen, bei der Lizitazion anzugebenden Bevollmächtigten zugestellt worden ist, den dritten Theil des angebothenen Kaufpreises an das hiergerichtliche Verwahrungsamt unter Strenge der Relizitazion bar zu bezahlen; in diesen dritten Theil wird das bar erlegte Vadium eingerechnet, hingegen das in Sparkassebücheln, in Pfandbriefen, oder in Staatspapieren erlegte Vadium dem Meistbiether gegen baar zu zahlendes Drittheil des Kaufschillinges zurückgestellt; die übrigen zwei Drittheile des Kaufpreises hat der Meistbiether binnen 30 Tagen, nachdem ihm oder seinem Bevollmächtigten der gerichtliche, die Zahlungsordnung festsetzende Bescheid zugestellt worden, in den darin angegebenen Beträgen zu Handen der angewiesenen Gläubiger unter Strenge der Relizitazion im Baaren zu bezahlen, und so lange bis diese Zahlung erfolgt, von diesen zwei Drittheilen, oder dem jeweilig noch ausstehenden Reste des Kaufpreises die 5% Interessen in halbjährigen vom Tage der Uebernahme der Güter in den physischen Besitz an zu berechnenden dekursiven Raten an das Depositenamt dieses k. k. Kreisgerichtes, oder an die vom Gerichte angewiesenen Gläubiger ebenfalls unter Strenge der Relizitazion abzuführen.

5) Sobald der Ersteher den ersten Drittheil des Kaufpreises auf die im Absatze 4) festgesetzte Art berichtiget haben wird, wird ihm, auch wenn er darum nicht ansuchen sollte, das Eigenthumsdekret der erstandenen Güter ertheilt, und er gleichzeitig, jedoch auf seine eigene Kosten in den physischen Besitz der erstandenen Güter eingeführt werden; auch wird der Ersteher über sein weiteres Einschreiten als Eigenthümer der erstandenen Güter intabulirt, zugleich sämmtliche Lasten mit Ausnahme der im Absatze 3) erwähnten Grundlasten aus dem Lastenstande der veräußerten Güter landtäflich gelöscht und auf den Kaufpreis übertragen werden, gleichzeitig wird jedoch kraft dieser Lizitazionsbedingung das Hypothekarrecht der noch restirenden zwei Drittheile des Kaufschillinges mit den im 3., 4. und 7. Absatze dieser Lizitazionsbedingungen enthaltenen Verbindlichkeiten, so weit dieselben zur Zeit noch nicht erfüllt wären, im Lastenstande der erstandenen Güter zu Gunsten der gemeinschaftlichen Masse der Gläubiger, und der bisherigen Eigenthümer intabulirt werden.

6) Dem Ersteher gebühren vom Tage seiner Besitzeinführung alle Nutzungen der Güter; derselbe ist aber verpflichtet, angefangen von diesem Tage die Steuern und überhaupt alle Grundlasten und die mit dem Besitze verbundenen öffentlichen Abgaben und Leistungen aus Eigenem zu entrichten.

7) Die Gebühr für die Uebertragung dieses Eigenthumsrechtes und dessen Verbücherung, so wie für Intabulirung des rückständigen Kaufschillings sammt Interessen und sonstigen Nebenverbindlichkeiten hat der Käufer aus Eigenem zu tragen.

8) Sollte der Ersteher einer oder der anderen dieser Bedingungen nicht genau nachkommen, alsdann wird über Ansuchen auch nur eines der Interessenten der Ersteher als kontraktbrüchig erklärt, das erlegte Vadium verfällt zu Gunsten der Hypothekargläubiger, und diese Güter werden auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Lizitazionstermine auf Grund des bereits aufgenommenen Schätzungsaktes auch unter dem Schätzungspreise veräußert werden.

9) Sollten diese Güter bei dem ersten und zweiten Termine nicht um den Schätzungswerth veräußert werden, so wird zur Festsetzung erleichternder Bedingungen die Tagfahrt auf den 21. Februar 1860 um 4 Uhr Nachmittags festgesetzt, wozu die Hypothekargläubiger mit dem Beisatze zu erscheinen hiemit vorgeladen werden, daß die Nichterscheinenden der Stimmenmehrheit der erschienenen Gläubiger als beitretend werden angesehen werden.

10) Der Schätzungsakt und der Landtafelauszug kann in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen oder in Abschrift erhoben werden; bezüglich der Steuern und sonstigen Abgaben werden die Kauflustigen an das k. k. Steueramt gewiesen.

Von dieser Feilbiethung werden die Partheien, die Hypothekargläubiger, und zwar die dem Wohnorte nach bekannten zu eigenen Händen, die dem Leben und Wohnorte nach unbekannten, als: Adam Zajączkowski, Franciska Beckmann geb. Freiin v. Brückmann, Marianna Romanowicz, die Verlassenschaftsmasse der Johanna Kraft, rücksichtlich deren dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben, endlich alle diejenigen, welche nach der Hand mit ihren Rechten an die Landtafel gelangen sollten, oder denen der Lizitazionsbescheid aus was immer für einem Grunde rechtzeitig nicht zugestellt werden konnte, durch den hiemit in der Person des Herrn Landes-Advokaten Dr. Mochnacki mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Witz bestellten Kurator und durch dieses Edikt verständiget mit dem Beisatze, daß sie sich bei diesem Kurator zeitlich zu melden, und ihre Rechtsbehelfe demselben mitzutheilen, oder sich einen anderen Vertreter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen haben, widrigens sie die nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 17. August 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 4062. C. k. Sąd obwodowy Samborski niniejszem wiadomo czyni, iż na zaspokojenie podatku spadkowego po Franciszku baronie Brückmann w resztującej kwocie 2739 złr. 30¼ kr. m. k. czyli 2876 zł. 48 kr. w wal. austr. z odsetkami po 10%, tudzież na zaspokojenie przyznanych niniejszem kosztów egzekucyjnych w łącznej ilości 80 zł. 39 kr. w wal. austr. odbędzie się wywłaszczenie przez publiczną licytacyę dóbr Wołoszcza, Majnicz i Zady w obwodzie Samborskim położonych, a dotąd p. Ksaweremu Baron. Brückmann i p. Maryi z Bilińskich Baron. Brückmann należących, w tutejszym c. k. Sądzie obwodowym w dwóch terminach, a mianowicie dnia 17. stycznia i 21. lutego 1860, każdego razu o 10. godzinie przed południem pod następującemi warunkami:

1) Wyż wymienione dobra Wołoszcza, Majnicz i Zady sprzedane będą ryczałtowo z wyjątkiem prawa do wynagrodzenia za zniesione powinności poddańcze już przyznanego, za cenę wywołania służyć ma suma 75.080 złr. m. k. czyli 78.834 zł. w wal. austr. jako wartość tych dóbr sądowem ocenieniem ustanowiona.

2) Każdy kupujący jest obowiązany przed rozpoczęciem licytacyi lub też przed uczynioną ofertą dziesiątą część wartości szacunkowej w kwocie 7890 zł. w wal. austr. jako wadyum w gotówce, albo też w książeczkach galicyjskiej kasy oszczędności, w listach zastawnych towarzystwa stanowego kredytowego galicyjskiego albo też w papierach rządowych wraz z przynależnemi kuponami i talonami wedle kursu ostatniego Gazetą lwowską wykazanego, żadną miarą zaś wyżej wartości nominalnej, do rąk komisyi licytacyjnej złożyć, która wadyum najwięcej ofiarującego zatrzyma, wadya zaś reszty licytujących właścicielom natychmiast po ukończonej licytacyi zwróci.

3) Najwięcej ofiarujący obowiązanym będzie wszystkie ciężary gruntowe wyż wymienionych dóbr, a mianowicie ciężary na Wołoszczy dom. 10. str. 210. n. 5. cięż., tudzież str. 212. n. 10. cięż., na Majniczu dom. 66. str. 283. n. 6. cięż. wyszczególnione, bez żadnego prawa do jakiegokolwiek regresu, inne zaś ciężary tabularne tych dóbr w miarę ofiarowanej ceny kupna przyjąć, gdyby wierzyciele przed umówionym terminem zapłatę przyjąć niechcieli.

4) Najwięcej ofiarujący obowiązanym będzie w przeciągu 30 dni po doręczeniu akt licytacyi potwierdzającej uchwały do rąk własnych, lub jeżeli w Samborze zamieszkałym nie jest, do rąk w Samborze zamieszkałego, a przy licytacyi oznajmić się mającego pełnomocnika, trzecią część ceny kupna do tutejszego depozytu pod rygorem relicytacyi w gotówce złożyć; wadyum w gotówce złożone w tę trzecią część wliczone będzie, wadyum zaś w książeczkach kasy oszczędności, listach zastawnych lub papierach rządowych po złożeniu tej wyż wymienionej trzeciej części ceny kupna w gotowiźnie, najwięcej ofiarującemu zwrócone będzie; resztujące zaś dwie trzecie części ceny kupna najwięcej ofiarujący w przeciągu 30 dni od dnia doręczonej do rąk własnych lub do rąk pełnomocnika uchwały porządek płatni ustanawiającej asygnowanym wierzycielom w kwotach w tejże uchwale wyrażonych, w gotówce pod rygorem relicytacyi zapłacić, póki zaś powyższa płatnia nie nastąpi, od resztującej kwoty ceny kupna odsetki 5% w półrocznych od dnia wejścia w fizyczne posiadanie dóbr kupionych rachować się mających ratach z dołu do c. k. depozytu sądowego Samborskiego albo do rąk przez sąd oznaczonych wierzycieli w gotówce składać.

5) Skoro nabywca z pierwszą trzecią częścią ceny kupna w sposób pod ustępem 4. oznaczony uiści się, natenczas i bez jego żądania dekret własności kupionych dóbr mu udzielony, i tenże równocześnie, jednakowoż na swój koszt w fizyczne posiadanie tych dóbr wprowadzonym zostanie; dalej nabywca, jednakże za poprzednią prośbą, jako właściciel kupionych dóbr zaintabulowanym zo-

stanie, oraz wszystkie ciężary z wyjątkiem w ustępie 3. wymienionych ciężarów gruntowych tabularnie wymazane i na cenę kupna przeniesione będą; równocześnie w moc niniejszego warunku licytacyjnego prawo hypoteki resztujących jeszcze dwóch trzecich części ceny kupna z obowiązkami w ustępie 3., 4. i 7. warunków licytacyjnych określonemi, o ile by jeszcze takowe pod ten czas nie były uiszczone, w stanie biernym dóbr kupionych na rzecz wspólnej masy wierzycieli i dotychczasowych właścicieli zaintabulowane zostanie.

6) Od dnia oddanego fizycznego posiadania dóbr należą wszystkie dochody do nabywcy, tenże zaś obowiązany jest od wyż wymienionego dnia podatki i w ogóle wszystkie ciężary gruntowe, jakoteż wszystkie z posiadaniem połączone publiczne daniny i opłaty ze swego punktualnie ponosić.

7) Należytość za przeniesienie prawa własności i tegoż zaintabulowanie, jakoteż zaintabulowanie resztującej ceny kupna z odsetkami i innemi obowiązkami pobocznemi nabywca z własnego zapłaci.

8) W razie, gdyby nabywca któremukolwiek z tych warunków zadość nie uczynił, natenczas na żądanie kogokolwiek ze strony interesowanej nabywca jako niedotrzymujący kontraktu uznany będzie, i natenczas przepada złożone wadyum na rzecz wierzycieli hypotekarnych, a te dobra na jego niebezpieczeństwo i koszta nową licytacyą w jednym terminie na podstawie wyż wymienionego aktu oszacowania nawet niżej wartości szacunkowej sprzedane będą.

9) Gdyby te dobra w powyższych dwóch terminach za cenę szacunkową lub wyżej sprzedane być nie mogły, natenczas dla ustanowienia warunków ułatwiających przeznacza się termin na dzień 21. lutego 1860 o godzinie 4. po południu, na którym wszyscy wierzyciele hypotekarni stawić się mają pod tym rygorem, iż nieobecni jako przystępujący do większości głosów obecnych uważani będą.

10) Akt oszacowania i wyciąg tabularny tych dóbr może być w registraturze tutejszego sądu przejrzany i w odpisie podniesiony; względem podatków i innych danin w c. k. urzędzie podatkowym zainformować się można.

O rozpisaniu tej licytacyi uwiadamia się strony dotyczące i wierzycieli hypotecznych, mianowicie z miejsca pobytu wiadomych, do rąk własnych, z miejsca pobytu zaś niewiadomych, jako to: Adama Zajączkowskiego, Franciszkę z baronów Brückmanów Beckmanową, masę spadkową po Joannie Kraft, a właściwie jej z imion i pobytu niewiadomych spadkobierców, tudzież tych wszystkich, którzyby później do tabuli weszli, lub którym z jakiegokolwiek powodu niniejsza uchwała wcześnie doręczoną być nie mogła, przez Edykt niniejszy i przez ustanowionego do obrony ich praw kuratora w osobie p. adwokata Dr. Mochnackiego z substytucyą p. adwokata Dr. Witza z tym dodatkiem, aby się do tego ustanowionego kuratora lub tegoż substytuta wcześnie zgłosili i dowody praw swoich u niego złożyli, lub innego obrońcę sobie obrali, i takowego temu c. k. sądowi oznajmili, gdyż w przeciwnym razie złe skutki swej opieszałości sami sobie przypisać będą musieli.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Sambor, dnia 17. sierpnia 1859.

(2011) **Edikt.** (1)

Nro. 33418. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird der unbekannten Aufenthalts weilenden Rozalia Drozdowska mit diesem Edikte bekannnt gemacht, daß wider dieselbe Karl Stobnicki unterm 20. Mai 1859, Z. 4942, ein Gesuch um Löschung des zu Gunsten der Fr. Apollonia Drozdowska über Tymowa dom. 360. pag. 137. n. 9. on. intabulirten Betrags von 3027 flp. 29 Gr. überreicht hat.

Da der Wohnort der Fr. Rosalia Drozdowska unbekannt ist, so wird derselben der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Hofmann mit Substitutrung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Raciborski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 31. August 1859.

(2012) **Edikt.** (1)

Nro. 29917. Vom k. k. Landesgerichte wird dem Osias Gelber und David Weitzberg mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Abraham Hahn sub praes. 10. August 1858, Zahl 31510, um Erlassung der Zahlungsauflage bezüglich der Wechselsumme von 197 fl. 12 kr. KM. s. N. G. gebeten, worüber mit h. g. Beschluße vom 11. August 1858 den Belangten aufgetragen wurde, die obige Wechselsumme s. N. G. dem Kläger bei sonstiger wechselrechtlicher Exekuzion binnen 3 Tagen zu bezahlen, oder in dieser Frist ihre Einwendungen einzubringen.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Blumenfeld mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Menkes als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Wechselgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.

Lemberg, den 11. August 1859.

(2013) **Konvokazions-Edikt.** (1)

Nro. 5969. Vom k. k. Kreisgerichte in Sambor wird hiemit bekannt gemacht, es sei in Folge Güterabtretungsgesuches des nicht protokollirten Kleinhändlers Isaak L. Brandes in Stryj nach hochoberlandesgerichtlicher Delegazions-Verordnung ddto. 11. Oktober 1859 Z. 23144 der Konkurs der Gläubiger über das sämmtliche bewegliche, und über das in den Kronländenn, für welche die Jurisdikzionsnorm vom 20. November 1852 Wirksamkeit hat, liegende unbewegliche Vermögen des Isaak L. Brandes eröffnet worden.

Es wird daher Jedermann, der an diesen Gemeinschuldner eine Forderung zu stellen hat, aufgefordert, diese mittelst einer schriftlichen Klage oder mündlich bis 15. Dezember 1859 wider den zum Massa-Vertreter ernannten Advokaten Herrn Dr. Witz in Sambor bei diesem k. k. Kreisgerichte anzumelden, und in dieser Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in dieser oder jener Klasse der Gläubiger befriediget zu werden verlanget, auszuweisen, widrigens er nach Verlauf dieses Termins nicht mehr gehört, und von dieser Konkurs-Verhandlung ausgeschlossen, dann seiner Ansprüche an die Konkursmasse verlustig sein würde, auch dann, wenn ihm ein Kompensazionsrecht gebührte, oder er ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätte, und seine Forderung auf ein liegendes Gut des Schuldners vorgemerkt wäre, als daß ein solcher Gläubiger, falls er in die Masse schuldig wäre, die Schuld, ohngeachtet des Eigenthums-, Kompensazions- oder Pfandrechtes, welches ihm sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten würde.

Gleichzeitig wird Herr Advokat Dr. Dzidowski in Stryj zum einstweiligen Konkursmasse-Verwalter ernannt, und entweder zur Bestätigung desselben, oder zur Wahl eines anderen definitiven Masse-Verwalters, dann zur Bestimmung des Kreditoren-Ausschusses und zum Versuche einer gütlichen Ausgleichung, endlich zur Abgabe der Erklärung sämmtlicher Gläubiger über die vom Gemeinschuldner begehrten Wohlthaten der Güterabtretung, wird der Termin auf den 16. Dezember 1859 Vormittags um 9 Uhr hiergerichts angeordnet, wozu sämmtliche Konkursgläubiger entweder selbst, oder durch ihre Bevollmächtigten zu erscheinen haben.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Sambor, am 15. Oktober 1859.

(2010) **Edikt.** (1)

Nro. 35318. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte zivilgerichtlicher Abtheilung werden die Inhaber nachstehender, dem Manasse Karmel angeblich in Verlust gerathener Pfandbriefe der galiz.-ständischen Kreditanstalt, als:

a) Serie IV. Nro. 1825 ddto. 1. Jänner 1848 über 500 fl. KM. sammt Talons und 20 Stück Kupons, wovon der erste am 30. Juni 1858, der letzte am 31. Dezember 1867 zur Zahlung gelangt.

b) Serie V. Nro. 5222 ddto. 1. Jänner 1849 über 100 fl. KM. sammt Talons und zwei Stück Kupons, wovon der erste am 30. Juni 1858 und der zweite am 31. Dezember 1858 fällig war, die Aufforderung zur Bezahlung der obbeschriebenen Pfandbriefe mit dem erlassen, daß die Pfandbriefe selbst und die hiezu gehörigen Zinsen-Talons alsdann für unwirksam erklärt werden, wenn diese Urkunden binnen 3 Jahren, von dem Tage, an welchem der letzte mit diesen Pfandbriefen hinausgegebene Zinsen-Kupon zur Zahlung fällig sein wird, oder falls diese Pfandbriefe mittlerweile verlost oder ausgekündigt sein werden, binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von dem Zeitpunkte, als diese Pfandbriefe zur Zahlung fällig sein werden, gerechnet, nicht beigebracht werden sollen, daß ferner, wenn die von diesen Pfandbriefen bereits fälligen Zinsen-Kupons binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der Ausfertigung dieses Ediktes, dagegen die weiteren erst fällig werdenden Zinsen-Kupons binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der Fälligkeit eines jeden Zinsen-Kupons nicht beigebracht werden sollten, auch die Zinsen-Kupons von diesen Pfandbriefen als unwirksam werden erklärt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 31. August 1859.

(1996) **Kundmachung.** (3)

Nro. 20135. Am 28. Oktober 1859 werden in loco Lemberg 64 überzählig gewordenene Dienstpferde plus offerenti veräußert werden.

Wovon mit dem Beifügen die Verlautbarung geschieht, daß, wenn diese Anzahl von Pferden am obigen Tage nicht verkauft werden sollte, der Verkauf am 31. Oktober 1859 fortgesetzt werden wird.

Vom k. k. Landes-General-Kommando.

Lemberg, am 20. Oktober 1859.

Ogłoszenie.

Nr. 20135. Dnia 28. października 1859 będą we Lwowie 64 nadliczbowe konie plus offerenti sprzedane.

O czem z tem załączeniem ogłasza się, że, jeżeliby ta ilość koni na powyższym dniu sprzedaną być nie mogła, ta sprzedaż dnia 31. października 1859 dalej ciągnąć się będzie.

Od c. k. kraj. jeneralnej komendy.

Lwów, dnia 20. października 1859.

(1997) Kundmachung. (3)

Nro. 7667. Zur Veräußerung des als unbrauchbar ausgeschiedenen Skartpapieres im Gewichte von beiläufig 40 bis 50 W. Zent. wird bei der k. k. Postdirekzion in Lemberg am 15. November 1859 eine öffentliche Versteigerung mittelst schriftlicher Offerte unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden:

1) Diese Offerte, welche längstens bis zum 14. November 1859 hieramts zu überreichen sind, und am 15. November l. J. geöffnet werden, müssen mit dem Vor- und Zunahmen, Charakter und Wohnort des Offerenten versehen, mit dem Vadium von Zwanzig fl. ö. W. belegt sein, und den für einen Zentner des Skartpapieres, und zwar:
a) für das zu verstampfende, und
b) für solches, welches nicht verstampft zu werden braucht, angebothenen Betrag in Ziffern und in Buchstaben enthalten.

2) Der Ersteher ist verpflichtet, nach erhaltener Verständigung von der Annahme seines Anbothes, den für die ganze Menge des Papieres, welches zu der Zeit vorhanden sein, und ihm nach dem Gewichte übergeben werden wird, entfallenden Betrag bei der hierortigen Hauptpostkassa einzuzahlen, und das gesammte Skartpapier zu übernehmen, wornach demselben das erlegte Vadium zurückgezahlt wird.

3) Wird dem Ersteher obliegen, das ganze erstandene, zur Verstampfung bestimmte Quantum an Skartpapier auf eigene Kosten unter Aufsicht des hiezu delegirten Beamten verstampfen zu lassen.

4) Vor dem Lizitazionstermine kann das Skartpapier bei dem hierortigen Oekonomate in den gewöhnlichen Amtsstunden besichtiget werden.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 13. Oktober 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 7667. W celu sprzedaży bezużytecznego papieru (Skartpapier) w ilości ważącej 40 do 50 cetnarów, odbędzie się w urzędzie c. k. dyrekcyi poczt we Lwowie dnia 15. listopada 1859 publiczna licytacya przez pismienne oferty pod następującemi warunkami:

1) Oferty, które najpóźniej do 14. listopada r. b. w podpisanym urzędzie podane być muszą, a 15. listopada 1859 otwierane będą, mają imieniem i nazwiskiem, zatrudnieniem i miejscem mieszkania oferenta być zaopatrzone, z załączeniem kwoty 20 zł. m. a. jako wadyum, tudzież ma w takowych cyframi i literami być wyrażona kwota, którą oferent za cetnar:
a) papieru do przerobienia w papierni,
b) papieru w inny sposób użyć się dającego, zapłacić proponuje.

2) Nabywca jest obowiązany po otrzymanem zawiadomieniu o przyjęciu jego propozycyi wypadającą kwotę za całą ilość papieru wtenczas na składzie będącego, któren mu podług wagi oddanym będzie, do c. k. głównej kasy pocztowej zapłacić, i całą ilość papieru nabytego odebrać, poczem mu złożone wadyum zwrócone zostanie.

3) Nabywca obowiązanym zostaje, całą ilość bezużytecznego papieru do przerobienia w papierni przeznaczonego, na koszt własny i w przytomności delegowanego do tego urzędnika w papierni dać posiekać.

4) Przed terminem licytacyi papier wyżej wyrażony w tutejszym ekonomacie oglądniony być może.

Od c. k. galic. dyrekcyi pocztowej.

Lwów, dnia 13. października 1859.

(1999) Edikt. (3)

Nro. 38363. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem abwesenden, dem Wohnorte nach unbekannten Baruch Teteles mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn das Handlungshaus Emil Strzelecki unterm 13. September 1859 Z. 38363 eine Klage sammt Bitte um Zahlungsauflage wegen Zahlung von 73 Reichsthaler überreicht.

Da der Aufenthaltsort dieses Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Landesberger mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Mahl als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichts.

Lemberg, am 28. September 1859.

(1995) Edikt. (3)

Nro. 43265. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Viktor Ziętkiewicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß in der Exekuzionsangelegenheit der Konstanzia Ehrlich wider die Ziętkiewicz'schen Erben wegen 1410 fl. 13 kr. KM. und 250 Dukaten holl. s. N. G. die Feilbiethung der Realitäten Nro. 708 und 709 $\frac{1}{4}$ mit Beschluß ddto. 10. August 1859 Zahl 30631 bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Viktor Ziętkiewicz unbekannt ist, so wird demselben der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Smolka mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Jabłonowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 20. Oktober 1859.

(1976) Konkurs. (3)

Nr. 3890. Zur Besetzung der bei diesem k. k. Bezirksamte in Erledigung gekommenen Amtsdienersstelle mit dem jährlichen Gehalte von 210 fl. österr. Währ. und der Amtskleidung wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Da diese Dienststelle ausschließlich für ausgediente k. k. Militärs, welche bei dem h. General-Kommando in der Vormerkung sind, vorbehalten ist, so gilt die gegenwärtige Konkursausschreibung nur für jene Aspiranten, welche bereits in landesfürstlichen Diensten stehen, sich daher im Wege der Uebersetzung oder Beförderung um den erledigten Amtsdienersposten bewerben wollten.

Die diesfälligen Gesuche sind unter Nachweisung des Alters, Standes, der Kenntnisse der deutschen und polnischen Schrift und Sprache, wie auch der bisherigen Dienstleistung binnen 14 Tagen hieramts zu überreichen.

Komarno, den 6. Oktober 1859.

Spis osób we Lwowie zmarłych,
a w dniach następujących zameldowanych:

Od 9. do 15. października 1859.

Małachowski Piotr, urzędnik towarz. kredytow., 45 l. m., na pęknięcie serca.
Rudolph Franciszek, c. k. sekretarz finansowy, 55 l. m., na suchoty.
Kisielewska Rozalia, małżonka urzędnika, 45 l. m., z braku krwi.
Osuchowska Aurelia, dziecię urzędnika, $\frac{2}{12}$ r. m., na ospę.
Ambros Rechtenberg Marya, dto. $1\frac{4}{12}$ r. m., na biegunkę.
Oloch Albert, wychowaniec głuchoniemych, 14 l. m., na dysenteryę.
Daygrosz Józefa, dziecię służący, 5 dni m., z braku sił żywotnych.
Michajłów Michał, dto. 2 l. m., na biegunkę.
Brantenthal Franciszek, dto. 2 dni m, z braku sił żywotnych.
Frankowski Ferdynand, dto. 2 l. m., na suchoty gardlane.
Markiewicz Marya, wyrobnica, 43 l. m., na wadę w sercu.
Hermann Piotr, dto. 48 l. m., na suchoty.
Czerwińska Teresa, dziecię wyrobnika, 4 godz. m., z braku sił żywotnych.
Demko Ignacy, dto. $\frac{3}{12}$ r. m., na kurcze.
Winogrodzki Demeter, dto. $4\frac{1}{2}$ r. m., na wodną puchline.
Gaypel Anna, dto. $3\frac{1}{2}$ r. m., na kurcze.
Sliwińska Katarzyna, piwniczna, 40 l. m., na suchoty.
Jarosiewicz Marya, żona stelmacha, 35 l. m., na zapalenie błony brzuchowej.
Czyżykowski Józef, wyrobnik, 30 l. m., na suchoty.
Dumicz Józefa, dziecię dozorcy więźniów, $\frac{6}{12}$ r. m., na suchoty gardlane.
Pikiewicz Michał, dziecię wyrobnika, 17 dni m., na kurcze.
Grabiak Tekla, dto. $\frac{1}{12}$ r. m., dto.
Kuzmińska Ewa, wyrobnica, 50 l. m., na wstrząśnienie mózgu.
Sadłowska Franciszka, dziecię fiakiernika, 9 l. m., na szkarlatynę.
Holenaty Magdalena, żona muzykanta, 31 l. m., na suchoty.
Mozołowski Franciszek, czeladnik browarnicki, 67 l. m., na wodną puchlinę.
Nitrybil Jan, dziecię urzędnika, 2 l. m., na wodną puchlinę.
Gnus Anna, dziecię wyrobnika, 10 l. m., na suchoty gardlane.
Ziołko Sebastian, wyrobnik, 78 l. m., na apopleksyę.
Sapowski Jan, aresztant, 47 l. m., na suchoty.
Klebedowicz Iwan, aresztant, 43 l. m., na sparaliżowanie.
Własynowicz Semko, szereg. z 30. pułku piech., 23 l. m., na tyfus.
Staszyszyn Mikołaj, dto. 58. dto. 22 l. m., na rozjątrzenie.
Korościel Michał, dto. 58. dto. 23 l. m., na tyfus.
Krasnopolski Michał, dto. 39. dto. 24 l. m., na rozjątrzenie.
Hus Wojciech, inwalid, 51 l. m., na wodną puchlinę.
Silberstein Gerson, handlujący wiktuałami, 57 l. m., na sparaliżowanie.
Schneyer Kisiel, sierota, 10 l. m., na wadę w sercu.
Atlas Jankel, dziecię krawca, $2\frac{6}{12}$ r. m., na szkrofuły.
Weinberg Barach, dziecię złotnika, 8 l. m., na ospę.
Horn Owadie, dziecię kuśnierza, $\frac{10}{12}$ r. m., z braku sił żywotnych.
Rappaport Scheindel Jütte, wdowa po kupcu, 70 l. m., ze starości.
Bak Mechel, machlerz, 60 l. m., na gangrynę.
Goldbaum Moses, dziecię kupca, 12 dni m., na kurcze.
Bak Scheindel, dziecię machlerza, 4 l. m., na biegunkę.
Axelhorn Pinkas, dto. $\frac{8}{12}$ r. m., dto.
Lachel Moses, kupiec, 56 l. m., na sparaliżowanie.
Urech Mayer, dziecię woźnicy, $2\frac{1}{2}$ r. m., na suchoty gardlane.
Retting Taube, dziecię nauczyciela, 18 dni m., na kurcze.
Jussem Genendel, ubogi, 65 l. m., ze starości.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.